

NDB-Artikel

Jacomini (*Jakomini*)-Holzapfel-Waasen (Beiname seit 1798) *Kaspar Andreas* Edler von (österreichischer Ritterstand 1766) Unternehmer, * 17. 10.1726 Sankt Daniel am Karst (Grafschaft Görz), † 15.8.1805 Graz. (katholisch)

Genealogie

Aus alter Görzer Fam.;

V Kaspar († 1748), Bankaleinnehmer in St. D.;

M N. N.; *Vorfahre* Julius Cäsar (Adel 1624), Ratsherr u. Stadtschreiber in Fiume;

- ♂ 1) 1748 N. N. († 1757), 2) 1757 Josepha v. Pillbach (1720–84);

11 K, u. a. aus 1) Ludwig Max (* 1753), Dompropst zu Graz, Joseph Anton (* 1755), Dechant u. Hauptpfarrer zu Neukirchen/Steiermark.

Leben

J., bereits mit 17 Jahren Leutnant bei der Miliz von Fiume, trat nach dem Ableben seines Vaters dessen Stelle als Zolleinnehmer in seinem Heimatort an – angesichts der zahlreichen Schmugglerbanden im Grenzgebiet zur Republik Venedig ein nicht ungefährlicher Posten. Dabei erwarb er sich Informationen über die Handelsverhältnisse zwischen Österreich und Italien, welche ihm einige gewinnbringende Spekulationen ermöglichten. 1759–77 wirkte er als Postmeister in Cilli (Celje) und ließ seine Besitzungen Anderburg und Reifenstein (1770–83) zu Mustergütern ausbauen. Daneben übernahm J. auch verschiedene Agenden in staatlichen Kommissionen, darunter die Bauleitung der Hauptkommerzialstraße Cilli-Agram (Zagreb). In diese Zeit fielen seine Erhebungen in den Ritterstand und die Ernennung zum korr. Mitglied der Steiermärk. Ackerbaugesellschaft. 1788 übersiedelte J. nach Graz, in der Absicht, dort seinen Lebensabend zu verbringen. Rasch erkannte er jedoch die Chancen, die sich hier einem Grundstücksspekulanten nach Aufhebung der Festungswerke (1784) boten. Aus Fortifikationsgründen und Liegenschaften aufgehobener Klöster bildete er die Herrschaft Neuhof (sie wurde 1791 seinem Sohn Kaspar Andreas übertragen und 1815 veräußert) und legte im Süden der Altstadt vor dem Eisernen Tor eine später nach ihm benannte Vorstadt an. 1784–86 entstand auf dem Jakominiplatz, welcher zum Hauptverkehrsplatz der heutigen Grazer Innenstadt geworden ist, ein Herrschaftshaus, in dem J. auch eine Eisenwaren- und Gewürzhandlung einrichtete. Als erstes ausschließlich von einem Privatmann projektiertes und geleitetes Unternehmen dieser Art in Österreich nimmt die großräumige Platzanlage mit den sechs radial zulaufenden Straßenzügen in der baulichen Entwicklung der Stadt Graz einen hervorragenden Rang ein.

Literatur

M. Kunitsch, Biogr. merkwürdiger Männer d. österr. Monarchie IV, 1807, S. 31 ff.;

L. Schiviz v. Schivizhofen, Der Adel in d. Matriken d. Stadt Graz, 1909;

A. Schaeftlein, Der Platz vor d. Eisentor in Graz, in: Zs. d. Hist. Ver. f. Steiermark 21, 1925, S. 148 ff.;

F. Popelka u. W. Semetkowski, Das Grazer Stadtbild, o. J., S. 22;

W. Semetkowski, Graz, Ein Führer durch d. Stadt, 1968, S. 46;

C. Schmutz, Hist.-topogr. Lex. v. Steyermark II, 1822, S. 115 f.;

Wurzbach X.

Autor

Hannes Stekl

Empfohlene Zitierweise

, „Jacomini-Holzapfel-Waasen, Kaspar Andreas Edler von“, in: Neue Deutsche Biographie 10 (1974), S. 256-257 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
